

Vorlage Nr.: 2024/080

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Frau Kliem	13.05.2024

Jahresbericht 2023 des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Recklinghausen

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreistag hat am 11.03.2013 auf Grundlage des Teilhabe- und Integrationsgesetzes (TIntG NRW) die Einrichtung des Kommunalen Integrationszentrums (KI) für den Kreis Recklinghausen beschlossen. Das Land NRW fördert die insgesamt 54 KI's durch das Landesministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKJFGFI) und das Landesministerium Schule und Bildung (MSB).

Das KI ist als Integrationsfachstelle in alleiniger Trägerschaft des Kreises eingerichtet. Auftrag des KI ist es, die Teilhabechancen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu verbessern und gleichzeitig das Zusammenleben in Vielfalt zu fördern. Umgesetzt wird dies in den zwei Handlungsfeldern Bildung und Integration als Querschnittsaufgabe mit verschiedenen Sprach- und Familienbildungsprogrammen, Förderprogrammen und durch das Einbringen von Expertise in Planungs- und Gestaltungsprozessen. Das KI arbeitet mit den kreisangehörigen Städten und mit unterschiedlichen Netzwerkpartnern im Bildungs-, Erziehungs- und Gemeinwesen zusammen. Darüber hinaus koordiniert und unterstützt das KI die ehrenamtlichen Angebote in den Kommunen, insbesondere für geflüchtete Menschen und weitere Neuzugewanderte.

Am 19.09.2022 hat der Kreistag das überarbeitete Integrationskonzept des Kreises Recklinghausen beschlossen. Das Integrationskonzept bietet dem KI eine zukunftsorientierte Arbeitsgrundlage, um die kreisangehörigen Kommunen in ihrer vielfältigen Integrationsarbeit zu unterstützen und miteinander zu vernetzen.

Der Jahresbericht des KI stellt die Umsetzung einzelner Handlungsfelder des Integrationskonzeptes und seiner vielfältige Integrationsarbeit im Kreis Recklinghausen dar.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Hundt
Fachbereichsleitung